

Für Ostermiething war es „Saison der Superlative“

Bezirksliga West: Dem Team von Robert Berg gelang ein Sieg an allen Fronten

Von Franz Nussbaumer

Seine Stimme ist in der Stampfl-Bau Arena unverkennbar und allen bekannt. Sie gehört Otmar Schlichtner. Er ist nicht nur Platzsprecher, sondern auch Obmann und die gute Seele des UFC Stampfl-Bau Ostermiething. Auch wenn der Saisonabschluss nicht nach Wunsch lief – Ostermiething kassierte gegen Ranshofen die einzige Heimmiederlage – durfte er trotzdem stolz verkünden: „Ostermiething ist Meister der Bezirksliga West und steigt in die Landesliga auf!“

Dieser Aufstieg stand faktisch bereits nach der 23. Runde fest, die Berg-Elf führte mit neun Punkten und in Sachen Torverhältnis mit einem Plus von 21 Treffern vor Peuerbach. Neben Ostermiething spielen aus dem Bezirk Braunau auch Altheim, Braunau, Friedburg und Schalchen in dieser Liga. Es wird also in der nächsten Saison eine ganze Reihe spannender Derbys geben.

Eindrucksvolle Zahlen

Seit der Gründung des Vereines 1951 ist es der vierte Aufstieg in die Landesliga. Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 1985 gab es nur mehr Meisterschaftsspiele in der Bezirksliga (18 Jahre) und in der Landesliga (14 Jahre). Mit großer Freude blickte der Obmann zurück: „Wir haben hart und konsequent gearbeitet, um den Aufstieg zu schaffen.“ Was der Verein geleistet hat, sieht man an folgenden Fakten: Die Mannschaft blieb vom April 2017 bis zum letzten Spiel ungeschlagen. Sie stellte mit Andreas Weiß den besten Torhüter der Liga (33 Treffer). Kein Spiel



Oberösterreichs
**FUSSBALL
MEISTER**

er wurde in der Saison 2017/18 mit einer Roten oder Gelb-Roten Karte ausgeschlossen, Ostermiething liegt in der Fairnesswertung klar an erster Stelle. Der Aufsteiger eroberte sowohl in der Hinrunde als auch in der Rückrunde jeweils 28 Punkte, insgesamt um elf

Zähler mehr als der Verfolger Peuerbach. Mit elf Siegen war er die beste Heimmannschaft, mit sieben auch die beste Auswärtsself der Liga.

Der Blick nach vorne

„Wir vertrauen auch in der Landesliga auf unseren ausgezeichneten Trainer Robert Berg“, begann der Obmann mit seinem Blick in die Zukunft. „Unser nächstes Ziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz. Längerfristig wollen wir die bisher längste Zeit in der Landesliga (1991 bis 2002) toppen.“ Um das erste Ziel zu erreichen, wird sich Ostermiething im Defensivbereich verstärken.

Schlichtner legt besonderen Wert auf die Förderung der eigenen Jugend. „Sie ist die Zukunft unserer Mannschaft und unseres Vereines.“ Insgesamt werden sechs Nachwuchsgruppen bestens betreut. Die U9 durfte sich zum Saisonabschluss über den Meistertitel freuen. Über die gegründete Förderform „100er Club Jugend Sponsoring“ unterstützen zahlreiche Fans die Jugendarbeit des Vereines. Bei der Gründung der Union Ostermiething ließen sich 50 Personen als Mitglieder einschreiben, nun sind es von den rund 3300 Einwohnern mehr als 500. Einer, der seit Beginn dabei ist, ist Alois Glück, der mit über 70 Jahren auch noch die Arbeit des Platzwartes



Mit elf Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten dominierte der UFC Ostermiething die Bezirksliga West. Foto: Scharinger

leistet. Im Schnitt besuchen etwa 280 Zuschauer die Heimspiele.

Große Herausforderungen

Stolz ist der Obmann auch darauf, dass fünf junge Leute den Vorstand ergänzen. Er wird deren Einsatz brauchen, denn es warten große Vorhaben auf ihre Umsetzung. In nächster Zukunft wird eine Flutlichtanlage errichtet, um Spiele auch am Abend zu ermöglichen. Danach soll die Neugestaltung der Kabinen und der Kantine in Angriff genommen werden. „Es warten viel Arbeit und große Investitionen auf uns“, stellte Schlichtner fest, „aber wir werden von vielen Helfern und Firmen tatkräftig unterstützt.“

Einen, der beim UFC den Umgang mit dem Ball gelernt hat, kennt ganz Fußball-Österreich: Dieter Muckenhammer ist einer der besten Schiedsrichter des Landes und leitete schon viele Bundesligaspiele.

NAMEN UND FAKTEN

Gründungsjaar: 1951, Beginn des Fußballbetriebes 1953
Obmann: Otmar Schlichtner
Sektionsleiter: Richard Rusch
Jugendleiterin: Monika Häusler
Nachwuchskoordinator: Klaus Trapp
Kassier: Hans Peter Widl
Schriftwart: Erich Höfmeier
Platzwart: Alois Glück
Trainer: Robert Berg
Kader: Sebastian Holzner, Christoph Mairhofer, Dennis Kracker, Marcel Donat, Alexander Göpperl, Lukas Mayr, Christoph Teufel, Dominik Teufel, Dominik Trapp, Hannes Wanghofer, Andreas Wimmesberger, Stefan Ferchhumer, Dominik Cvijanovic, Johann Högl, Florian Leitner, Franz Liener, Alexander Pilaj, Patrick Quast, Michael Schwankner, Tobias Schwankner, Christian Steiner, Mario Tomić, Raphael Laubichler, Edin Mrkonjic, Simon Singhammer, Andreas Weiss und Kilian Steiner



	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Ostermiething	26	18	2	6	70	35	56							
Peuerbach	26	13	6	7	50	39	45							
Neumarkt/P.	26	13	5	8	54	35	44							
Ranshofen	26	13	5	8	49	38	44							
Münzkirchen	26	11	9	6	48	38	42							
Munderling	26	12	5	9	52	48	41							
Dorf a. d. Pram	26	10	8	8	37	33	38							
UVB Juniors	26	10	6	10	40	42	36							
Taufkirchen/Pr.	26	9	7	10	45	49	34							
Gurten 1b	26	10	3	13	46	54	33							
St. Roman	26	8	7	11	49	57	31							
Eggelsb.-Moosd.	26	9	3	14	44	53	30							
Rottenbach ***	26	7	4	15	40	59	25							
Neuhofen i.L. **	26	2	4	20	22	66	10							

Heiße Bremsen, klebrige Reifen und ein „Rückfall“

Tourenwagen: Simon Reicher fiel in der Meisterschaft (ADAC TCR Germany) auf Rang neun zurück

KIRCHBERG. Nur einen Steinwurf von seinen Großeltern entfernt, fand für Simon Reicher der dritte Meisterschaftslauf der ADAC TCR Germany statt. Da Heimrennen für einen Motorsportler immer etwas ganz Besonderes sind, hatte sich der 18-Jährige viel vorgenommen. „Ich komme unheimlich gerne zum Red Bull Ring. Schon als Kind habe ich mir mit meinem Papa zusammen die Nase am Zaun plattgedrückt. Nun selber hier fahren zu dürfen, ist eine ganz besondere Ehre für mich. Logischerweise möchte ich in meiner Heimat besonders gut abschneiden“, sagte der Kirchberger vor dem Rennen. Zunächst verlief für den Innviertler noch alles nach Wunsch, denn im ersten freien Training belegte der blau-weiße Audi RS3 mit der Startnummer 54 Platz drei. Doch das Zeittraining tags darauf brachte den ersten Dämpfer. „Mit soviel Grip haben wir nicht gerechnet. Wir sind mit unseren Reifen



Simon Reicher (links) trotz allen Schwierigkeiten und will am Nürburgring wieder auf Punktejagd gehen. Foto: www.kartnet.de/Michael Schulz

am Asphalt fast kleben geblieben. An eine schnelle Runde war überhaupt nicht zu denken“, ärgerte sich Simon Reicher.

Mit den Plätzen zehn und elf bei den beiden Rennen war der 18-Jährige alles andere als zufrieden. „Wir

sind mit den Bedingungen nicht gut zurecht gekommen. Zudem setzte im zweiten Rennen wieder eines unserer größten Probleme an diesem Wochenende ein: Die Bremsen überhitzten“, erklärt Simon Reicher, für den es auch nach einer

Safety-Phase nicht besser lief. Nachdem er auf die Bremse trat und sich keinerlei Verzögerung an seinem Audi einstellte, kam er von der Strecke ab, hielt das Auto mit Mühe vom Kiesbett fern und verhinderte somit ein Ausscheiden. Dennoch nahmen fünf seiner Mitbewerber die Chance wahr und überholten ihn.

„Ausgerechnet bei meinen Heimrennen bin ich in der Meisterschaft auf Platz neun zurückgefallen. Wir müssen bis zu den nächsten Rennen am Nürburgring schauen, dass wir wieder auf Kurs kommen“, gibt sich Simon Reicher kämpferisch. Der Nürburgring steht von 3. bis 5. August als viertes der insgesamt sieben Rennwochenenden auf der Agenda der ADAC TCR Germany. Dort will Simon Reicher mit seinem YACO Racing Team wieder an die alte Form anknüpfen und wertvolle Punkte in der Meisterschaft zurückgewinnen.

Überblick

DARTS

Keine Verschonungspause

Kaum sind die letzten Meisterschafts-Pfeile geflogen, stehen nun Turniere auf dem Programm. In der Oberndorfer Stadthalle findet am Samstag, 30. Juni, von 11 bis 16 Uhr das Internationale Oberndorfer Darts-Open statt.

JUDO

Hausherrn dominierten

In der zweiten Runde des Inviertler Schweiler-Cups in Burgkirchen stellten die Hausherrn 46 von 79 Startern. Auch sportlich dominierten die Gastgeber der Union Burgkirchen-Schwand. Sie holten 16 erste, 14 zweite und elf dritte Plätze. Klassensiege für die JUBS: Michael und Alexander Hatzmann, Simon Wengler, Felix Köblinger, Mia Luttinger, Julia Mandt, Celine Gerner, Veronika Nowak, Tijana Tomić, Stefan Thalmeier, Angelo Kröll, Emma Landrighinger, Franka Schöberl, Eva Stadler, Selin Karaca und Hanna Stadler.